

## **Quo vadis Ecclesia?**

Die Erosion der großen Volkskirchen ist in allen christlichen Denominationen zu sehen und als Problem durchaus erkannt. Freilich finden Erneuerungsprozesse und geistliche Erneuerungsinitiativen nur noch selten Gehör und kommen in der Regel nur sehr langsam in Gang. Zugehörigkeit zur Kirche bedeutet für eine wachsende Zahl von Menschen nicht mehr die aktive Beteiligung am Gemeindeleben. Gleichwohl ist die Erwartung ungebrochen hoch, von Seiten der Kirche in kritischen Lebensphasen Begleitung, Hilfe und Unterstützung zu erhalten. Das falsch verstandene Schlagwort der Säkularisierung geht am Problem vorbei. Die Menschen verlangen eher mehr als zu wenig geistliche Wegleitung und Spiritualität, finden sie/sich aber im traditionellen Angebot der Kirchen in der Regel nicht wieder. Die Erosion der Volkskirchen geht einher mit einem starken Zuwachs zu freikirchlichen, nicht denominationellen Vereinigungen. Der Vortrag nimmt diese Spannung von "leeren Kirchen" und "vollen Gemeindesälen" auf und versucht vor dem Hintergrund der fünften Kirchenmitgliedschaftsstudie aus dem Jahr 2016 zunächst das Problem zu verstehen und sodann Überlegungen zu seiner Lösung anzustellen.